Sitzung der Leitung des Freundeskreises
der Deutschen Ostasien-Mission (DOAM) im Berliner Missionswerk (BMW)

Anwesend: Pf. Amme, Pf. Apitz, Pf. Feldt, Fr. Wolligand

Pf. Amme begrüßt alle, eröffnet die Sitzung mit einer kleinen Andacht und entschuldigt das Fehlen des

Protokolldurchsicht

Zur Frage des Status von Pfr. Feldt in der Leitung des Freundeskreises wird festgestellt, dass er als „adoptiertes" Mitglied zum Leitungskreis gehört.
Betreffend noch ausstehender Beiträge werden Amme und Feldt gebeten, im BMW zu klären, ob es etwa fehlgeleitete Überweisungen gibt; im BMW ist ja das Freundeskreiskonto aufgelöst worden. Zum anderen wird Schurig gebeten, an Hand der von Feldt vorgelegten Mitgliederliste zu überprüfen, welche Beiträge konkret von wem und für welche/s Jahr/e noch ausstehen.
Dringend notwendig wird die Fertigstellung des Werbeblatts erachtet. Zur nächsten Sitzung soll ein Entwurf vorliegen.
Der Freundesbrief soll Anfang 2002 erscheinen und auf das Freundeskreiskonto erneut hinweisen: **Dt. Ostasienmission, Kto._Nr. 8000 328, BLZ: 820 60 800,**
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel, Fil. Eisenach
Verwendungszweck: Beitrag/Spende Freundeskreis
In diesem Zusammenhang regt Pfr. Schneiss an, den Freundeskreis auf ganz Deutschland zu erweitern. Dazu müsste allerdings der Vorstand der DOAM einen Beschluss fassen.
Zur Korrektur des Protokolls wird festgestellt,
dass in der Historischen Kommission (Pkt. 5) nicht Dr. Burkholter (SOAM), sondern Pfr. Dietmar Rosenkranz (DOAM) mitarbeitet;
dass der Aufenthaltsort von Pfr. Orphal (so die richtige Schreibweise des Namens) unbekannt ist;
dass der Missionsrat des BMW am 22.11.2001 über seine weitere OA-Arbeit beraten wird (das Ergebnis soll dann im Februar 2002 vom DOAM-Vorstand beraten werden),
dass das Treffen bei Wolligands am Sa., den 9.03.02, ab 11 Uhr geplant ist.
Neuer Ostasienreferent im EMS ist der Diakon Lutz Drescher, der einige Jahre in Korea war. Er hat schon zur nächsten Korea-Begegnungstagung (in Bad Boll vom 12.-15.02.02) eingeladen.
Nächste DOAM_Studientagung wird in Neudietendorf vom 23.-26-09.02 sein; das Thema ist

DOAM-Studientagung 2001

Pf. Schneiss berichtet, dass die Referenten, u.a. Dr. Glüer, Prof. Sundermeier, Fr. Dr. Lee-Linke und Lutz Drescher. Eine Veröffentlichung der Beiträge ist vorgesehen. Leider waren nur wenige Teilnehmer aus dem Bereich der neuen Bundesländer dabei. Pfr. Amme regt an, wieder kulturelle Beiträge miteinzuplanen, da diese Vermittlung ostasiatischer Kultur" bei früheren Veranstaltungen immer viel Zuspruch erhalten hatten. Im Gespräch wird dann empfohlen, die persönliche Be-

Bericht vom Besuch in Japan und Korea

Pf. Schneiss und Pfr. Albruschat waren im Oktober 2001 zu Gesprächen mit DOAM-Partnern in Japan und Korea; Albruschat darüber hinaus auch in Nordost-China und Nord-Korea.
In Tokyo ging es vor allem um die Frage der Sicherung der Arbeit des Tomisaka Christian Center. Ein Vorschlag zur Neuregelung der Grundlagen wird dem DOAM-Vorstand vorgelegt.
In Korea fand eine missionstheologische Tagung in Kwangju statt, an der u.a. auch Prof. Th. Sundermeier und Prof. R.Neu (zZt Dozent in den Philippinen) teilnahmen. Außerdem sprachen

sie mit Prof. KIM Jeong-Jae, dem Leiter des Korean Theological Study Institute (KTSI). Trotz hoher Schulden geht die Übersetzungsarbeit (im Büro in Seoul) und die Durchführung von Seminaren weiter; für Anfang November 2001 ein Seminar zur Friedensfrage zwischen Japan und Korea. - Gut geht die Kooperation mit der Schwesternschaft DIAKONIA in Auneae bei Chon-an.

In Seoul trafen sie auch Pfr. Jörg Baruth, der sich nun voll in der Songnam-Kirchengemeinde der PROK in Seoul, Kuro-ku, und deren Zentrum für ausländische (illegale) Arbeitskräfte engagiert. Er gibt außerdem noch Deutschunterricht an der Hanshin-Universität. Sein Aufenthalt ist bis 2004 genehmigt.

Später gab es auch ein Gespräch mit der Ökumenereferentin der PROK, Pfn. CHAE Hae-Won besonders zur Fortsetzung des „Ecumenical Volunteers Program". Deutlich wurde auch, dass die Partnerkirche weiterhin an Langzeit-Mitarbeitern aus Deutschland interessiert ist.

Albruschat berichtete von seinem Besuch in Nordost-China, in Yanji, wo mit Unterstützung der „Evangelischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V." (EZE) eine (Kranken-)Schwesternschule aufgebaut wird. Die Region zeigt eine rasche Entwicklung. – Von dort aus besuchte er das auch mit Mitteln von „Brot für die Welt" errichtete Waisenhaus in Rajin, Nordkorea. Die ca. 350 Kinder dort werden im Haus unterrichtet und schlafen in ihren Klassenräumen. Offiziell gelten sie als Kinder verschiedener Adoptivfamilien. Die Not ist weiterhin groß und die Zukunft unsicher.

Pkt 4) Verschiedenes, Termine

Pfr. Schneiss informiert darüber, dass er in Korea erfuhr, der verantwortliche, koreanische Leiter des Kwangju-Symposiums in Bonn (Frühjahr 2001) hat viel Geld unterschlagen, Gelder der Stadt Kwangju wie des dortigen „Komitees 18. Mai". Ein weiteres Problem in Kwangju sei die Umbettung der Kwangju-Opfer vom alten Friedhof zur neuen staatlichen Gedenkstätte; es gibt 11 Gräber unbekannter Toter, und zwischenzeitlich sind einige Gräber „verschwunden".

Pfr. Amme informiert, dass er demnächst ein Fax haben wird und somit leichter angeschrieben werden kann.

Das nächste Treffen findet wie geplant statt

am **Samstag, den 9.03.2002, ab 11 Uhr**
bei **Wolligands in 06 128 Halle, Rigaer Str.10; Tel.: 0345-4830744.**

Frankfurt (Oder), den 4.03.2002,

(Ingo Feldt, Pfr.)